

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE INTERN

Neuer Pensionierungsprospekt



Seit 10 Jahren wurden 60 000 Prospekte «Pensionierung, 10 Tips für Ihre Vorbereitung auf einen neuen Lebensabschnitt» verteilt. Nunmehr wurde diese Drucksache inhaltlich und grafisch völlig neu gestaltet. Grössere Mengen werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Einzelemplare stehen Interessenten gratis zur Verfügung bei Einsendung eines frankierten Umschlags an: *Pro Senectute Schweiz, Informationsdienst, Postfach, 8027 Zürich.*

Behindertentaxi Luzern

Pro Senectute Luzern präzisiert unsere Angaben auf S. 43 des Juniheftes (die wir dem Merkblatt der Multiple-Sklerose-Gesellschaft entnahmen) wie folgt:

Fahrzeiten: Montag und Mittwoch bis Freitag 8-24 Uhr, Dienstag 8-18 Uhr, Samstag und Sonntag 9-24 Uhr. Vorbestellung: möglichst früh, spätestens bis 12 Uhr des Vortages. Anzahl Plätze: 1 Rollstuhl und 2 Begleitpersonen.

Die Loterie romande als Pro-Senectute-Gönner

Gute Nachricht für Pro Senectute Waadt: Die Loterie romande hat bei ihrer Gewinnverteilung im Frühjahr Pro Senectute grosszügig berücksichtigt. Das Kantonalkomitee Waadt erhielt 150 000 Franken für das Centre Pierre Mercier, Pro Senectute Jura 26 000 Franken.

Arbeitsvermittlungsstelle im Zürcher Oberland

Die Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren» in Rüti ZH hat in Zusammenarbeit mit der Pro-Senectute-Ortskommission bei den über 60jährigen Einwohnern eine Fragebogenaktion gestartet. Es geht darum, abzuklären, ob rüstige Rentner oder Frühpensionierte bereit wären, gegen Entgelt kleinere Arbeiten für andere Betagte auszuführen, wer konkret mithelfen möchte und wer irgendwelche Aufträge zu vergeben hätte. Dabei denkt man an Tätigkeiten, für die sich Handwerker nicht interessieren, wie z. B. Rasenmähen, Fensterläden einhängen, Einkäufe oder Wäsche besorgen usw. Auch will man bestehende Sozialdienste nicht konkurrieren. Innert Monatsfrist kamen bereits rund 250 Meldungen von Interessenten zurück, so dass man von einem vollen Erfolg der Umfrage sprechen darf. Die Organisatoren sehen den Start der Arbeitsvermittlung auf Ende Oktober vor.

Moderne Methoden in Bern

Die Sektion Bern des «Vereins für das Alter» – wegen ihrer zahlreichen Altersheime ein Grossunternehmen mit 450 Mitarbeitern und 22 Millionen Franken Umsatz – liess von einem Wirtschaftsberater eine Betriebsanalyse ausarbeiten. Diese Standortbestimmung für den über 60jährigen Verein ergab, dass «der Kern der Institution gesund ist und die Ziele weitgehend erreicht werden». Der Vorstand ist aufgrund der «Durchleuchtung» in der Lage, sämtliche Arbeitszweige zu überprüfen und – wo nötig – zu verbessern. Das Beispiel zeigt, dass unser Berner Kantonalkomitee sich um eine moderne Betriebsführung bemüht.

Pro Senectute Luzern an der LUGA 1983

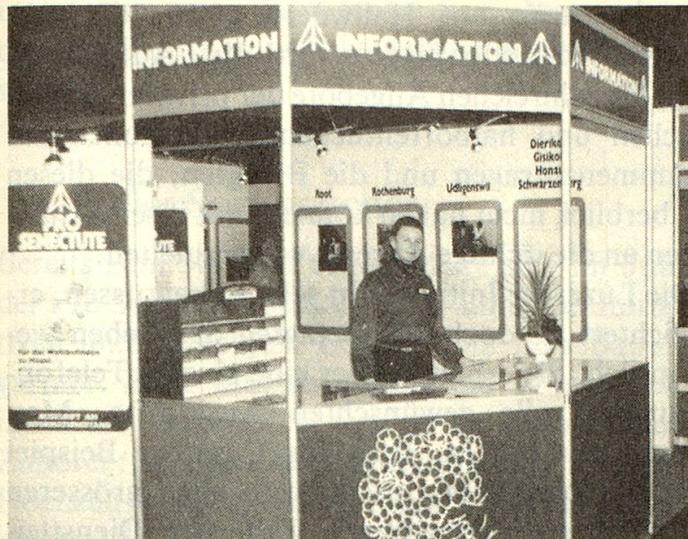


Foto Toni Hunkeler

Vom 12.-19. Mai 1983 fand in Luzern zum vierten Mal die Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung LUGA statt. Eine der Sonderausstellungen, das «SENIORAMA», war dem Thema «Probleme und Dienstleistungen für Betagte» gewidmet. Organisiert wurde diese Informationsschau vom Regionalplanungsverband und

vom Verband der Fürsorgebehörden und Bürgergemeinden des Kantons und von der Pro Senectute. Es gab Stände der Organisatoren, der AHV-Ausgleichskasse der Innerschweiz, der SBB und der Polizei. Erste «Augenscheine» vermittelten Plakatwände und die beiden Tonbildschauen der Bürgergemeinden und der Pro Senectute. In einer interessanten Ausstellung zeigten Senioren Hobbyarbeiten, die zum Nachahmen anregten. Einige der Künstler und Handwerker demonstrierten an Ort und Stelle ihr Können. Ferner gab es eine Senioren-Jassmeisterschaft und einen Spielnachmittag mit Kindergartenkindern und älteren Ausstellungsbesuchern. Zweimal fanden Sondertage für Senioren mit einem Unterhaltungsprogramm und Tanz statt. Wenn die Informationsschau gut und gern einen grösseren Andrang verkraftet hätte, platzte das 1000 Personen fassende Festzelt an beiden Nachmittagen aus allen Nähten. Das Unterhaltungsprogramm wurde je zur Hälfte von Seniorrenturn- und von Musikgruppen bestritten. Etwa ruhiger war es bei den nur von Pro Senectute im Betagtenzentrum Eichhof Luzern organisierten Nachmittagsvorstellungen der Seniorenbühne Luzern und des Seniorentheaters Kriens.

Lieben Sie den Süden und die Berge? Wenn ja, dann kommen Sie auf den

MONTE GENEROSO (1704 m ü.M.)

Der Ausblick vom Gipfel ist überwältigend: zu Füssen der Lagonersee mit all den bekannten Ortschaften und Bergen wie Lugano, Melide, Monte San Salvatore, im Hintergrund die höchsten Berge Europas (Mont Blanc) von den Tiroler Alpen über die Bündner, Zentral- und Walliser Alpen bis zu den Gletschern Savoyens und, bei klarer Sicht, über Mailand bis zum Apennin.

Und im Kulm-Hotel «Vetta» gepflegte Gastlichkeit: preiswerte Menüs und leckere Tessiner Spezialitäten.

Ein Beispiel von Zürich zeigt, dass sogar ein **Tagesausflug** genügt, um diese Schönheiten zu geniessen: Zürich HB ab 8.04, Ankunft Monte Generoso-Vetta: 13.10. Die Rückfahrt von Capolago nach Lugano kann sowohl per Bahn wie auch mit dem Schiff erfolgen.

Für weniger Eilige empfehlen wir eine **Übernachtung** mit unvergleichlicher Abendstimmung, im Berg-Hotel. Das kostet in Doppelzimmern mit fliessend warmem und kaltem Wasser, Frühstück inbegriffen, nur Fr. 28.– pro Person. Wer gut zu Fuss ist und gerne wandert: in 45 Minuten sind Sie in festen Halbschuhen bei der Bahnstation Bella-Vista. Mit Wanderschuhen kommen geübte Veteranen auch bis ins Tal (Wanderkarte erhältlich).

Anmeldung für Übernachtung im Kulm-Hotel: Herr Terzaghi (spricht auch deutsch)
Telefon 091/68 77 22

Zum Senioren-Orchester Olten



Im Juniheft stellten wir auf S. 63 dieses Orchester vor. Nun schickt uns Frau Louise Jauslin aus Aarburg die Foto einer prachtvollen Makramee-Arbeit, die sie ihren Kollegen zum 5. Geburtstag der Spielgemeinschaft schenkte. Sie selbst hat mit 74 Jahren nach 28jährigem Unterbruch wieder ihre Geige hervorgeholt, «geübt und nochmals geübt und kann jetzt im Senioren-Orchester die erholsamsten Stunden im Zusammenspielen erleben. Ich übe jeden Tag 1-2 Stunden.»

Wir freuen uns mit Frau Jauslin über die Befriedigung, die sie im Musizieren und offenbar auch an kunstvollen Handarbeiten findet. Ihr Wandbehang erfreut nun auch die übrigen Spieler und gibt damit ein schönes Beispiel angewandter Kunst.

Luzern: 1. Informationsstelle für offene Altershilfe

Seit 1. Juli gibt es in Luzern ein schweizerisches Novum: eine Informationsstelle der offenen Altershilfe. Am 27. Februar 1983 stimmten die Stadtluzerner Stimmbürger für eine Koordinationsstelle der offenen Altershilfe, Bürgerrat Dr. Heller leitete die Vorarbeiten.

Die von der Bürgergemeinde und von privaten Organisationen getragene «Arbeitsgemeinschaft für die offene Altershilfe» wird präsidiert von Dr. Tuor, Direktor der kantonalen Ausgleichskasse. Ihm zur Seite stehen Dr. H. H. Brunner als Vertreter des Roten Kreuzes und A. Hunkele, Geschäftsleiter von Pro Senectute. Weitere

Vorstandssitze stehen Organisationen offen, die der Arbeitsgemeinschaft beitreten wollen.

Das erste Werk dieser Körperschaft ist die Informationsstelle am Hallwilerweg 10, die von Myrta Hofstetter betreut wird. Ihre Aufgabe ist es, die zahlreichen Angebote der privaten, kirchlichen und halböffentlichen Institutionen zusammenzutragen und die Betagten, die diesen Überblick nicht haben können, mit ihrem Anliegen an die richtige Adresse weiterzuleiten.

Die Luzerner Initiative ist sehr zu begrüßen, erleichtert sie doch den Betagten das Leben wesentlich. Sie erhalten über eine einzige Telefonnummer alle gewünschten Auskünfte. Man kann nur hoffen, dass das Luzerner Beispiel Schule macht, gibt es doch in allen grösseren Städten eine verwirrende Zahl von Dienstleistungen für Betagte.

Das ist aber noch nicht alles: Die Arbeitsgemeinschaft sorgt auch dafür, dass drei grosse Alterszentren Stützpunktfunctionen im Sinn eines Tagesheims für die älteren Bewohner in ihrem Quartier übernehmen.

Schaffhauser Seniorenbühne in den Startlöchern

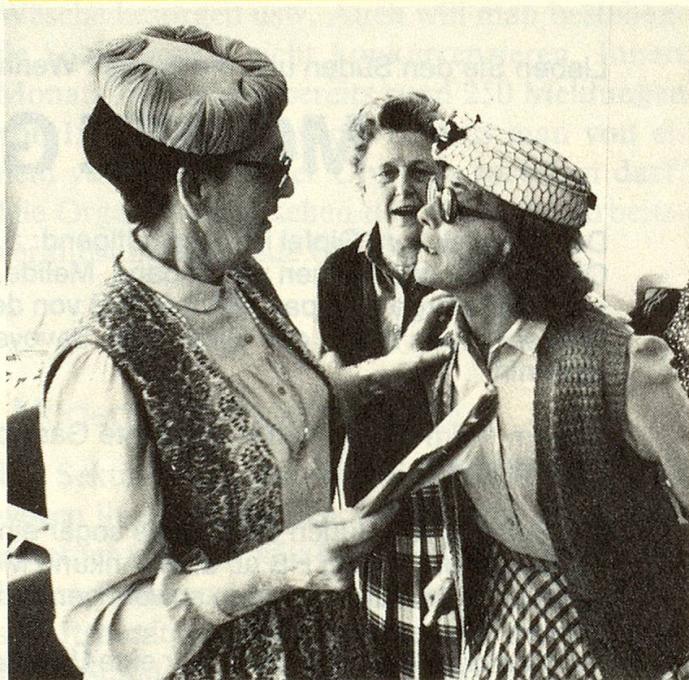


Foto Bruno Bührer

Die Seniorenbühnen verbreiten sich – erfreulicherweise – fast epidemisch. Nach Zürich, St. Gallen, Luzern, Kriens, Aargau, Baselland (s. S. 60) folgt nun auch Schaffhausen: Am 16./17. November wird im «Kronenhof» Premiere sein. Bereits seit Monaten wird eifrig ge-

probt an den heiteren Stücken «Vier a der Angle» und «Deckwort: Haus Abendfrieden». Die Leitung hat die erfahrene Regisseurin Inge Allemann inne. Unser Blick hinter die Kulissen zeigt, dass die Damen mit grösstem Eifer an der Arbeit sind.

St.-Galler Seniorenchor

Bereits zum 50. Mal versammelte sich im Juni der Pro Senectute-Seniorenchor unter der initiativen und befähigten Leitung von Elsy Baumgartner. Ende Mai begeisterte die Sängerschar innert acht Tagen nicht weniger als dreimal seine Zuhörer: im Altersheim Notkerianum, an einer Hochzeit und im Bürgerheim. Dort leitet die gleiche Dirigentin ebenfalls eine Gesangsgruppe. Der Seniorenchor probt jeweils im Kirchgemeindehaus an der Demutstrasse, St. Georgen. Er freut sich auf weitere Sängerinnen und Sänger.

Erfolgreiche Walliser Seniorenboutique

Vor 6 Jahren eröffnete unsere Sozialberaterin in Visp, Frau Bernadette Fux, eine Seniorenbouti-

que für die Handarbeiten der fleissigen älteren Damen der Region. Inzwischen ist daraus in Eyholz und Visp eine richtige Werkgemeinschaft geworden. Der Erlös dient einerseits der Altershilfe – so konnte dieses Jahr bereits das zweite Pflegebett angeschafft werden –, anderseits der Mission in der 3. Welt. Gesamthaft haben die Walliserinnen bisher etwa 30 000 Franken erwirtschaftet.

Nebst der Arbeit wird auch die Gemeinschaft gepflegt. So machten über 40 Teilnehmerinnen im Juni einen Ausflug ins Unterwallis.

«Sozialrapport» im Berner Seeland

Nach dem Beispiel von Biel soll im Berner Seeland die Vermittlung von ambulanten Diensten besser koordiniert werden. Unsere Beratungsstelle in Lyss hat sich bereit erklärt, bei Bedarf ihre Sprechstunden auszudehnen auf die Altersheime in der Region, so dass diese eine Stützpunktfunction ausüben können.

Redaktion Peter Rinderknecht

Ernährungstherapeut A. Vogel empfiehlt:

Molkona mit der hochwertigen biologischen Milchsäure, leicht gesüßt mit Dattelpulpe, Fruchtzucker und Bienenhonig.



MOLKONA, ein rein natürliches Milchsäuregetränk mit hochwertiger, biologischer Milchsäure.

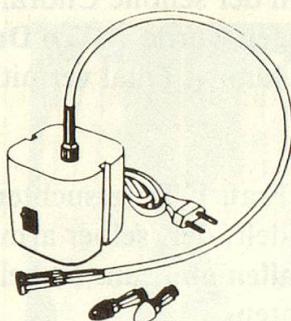
Die Grundlage bildet die frisch vergorene Molke mit allen wertvollen Milchnährsalzen (vor allem Kalk- und Magnesiumsalze) und der rechtsdrehenden Milchsäure. Seit Jahrhunderten spielt die Molke als diätetisches Getränk bei Übergewicht und Stoffwechselstörungen eine grosse Rolle. Erhältlich in Reformhäusern und Drogerien.

ein A.Vogel Produkt



quicklime®

Für Hand- und Fußpflege



Elektrisches Pflegeset:

Einfacher als Schere, Zange oder Feile. Für Finger- und Zehennägel. Für trockene und harte Haut. Ungefährlich.

Von der Ärztekommision der Schweizerischen Diabetes-Gesellschaft geprüft und empfohlen. Schweizerprodukt, seit 10 Jahren bewährt. 1 Jahr Garantie.

Batteriebetrieb: überall einsatzbereit

Preis komplett Fr. 72.– (+ Porto)

Netzanschluss: an jeder Steckdose 220 Volt

Preis komplett Fr. 132.– (+ Porto)

Gubser & Partner AG
Schaffhauserstrasse 352 · 8050 Zürich
Tel. 01/312 17 07